

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Nils

Darmstadt, 1929-12-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Darmstadt, den 18. XII. 29.

Lieber Vater!

Es ist jetzt soweit, leider kann ich es nicht vermeiden, Dir noch vor Weihnachten davon zu schreiben, dass mein Geld aufgebraucht ist.

Ich denke, dass ich so auskommen werde, wie ich es mir dachte und Dir vorgeschlagen habe, die

Rechnung ist durch die unregelmäßigen Studiengelder und die Verteilung des Feringeldes auf das Semester etwas kompliziert. Vielleicht ist es das einfachste

wenn du mir wieder eine grössere Summe vorausgibst,
ich brauche dir dann nicht so oft deswegen zu
schreiben, aber im Grunde ist es mir natürlich
einmaler.

Das Leben hier ist soweit ganz erträglich. Es gibt
zwar viel zu arbeiten, ich habe mir die akademische
Freiheit etwas anders vorgestellt, aber vorläufig macht
es mir Spass. Ich habe auch durch meinen Brud
verschiedene sehr nette Leute kennen gelernt, besonders
einen, der auch Architekt ist und mit dem ich
mich glänzend verstehe. Darmstadt ist auch

wirklich zum Studiren sehr nett, die Hochschule ist
eine der wenigen, die nicht überfüllt sind, und hat
trotzdem einige sehr brauchbare Professoren.

Ich bin ganz froh, dass ich mich dafür entschieden
habe.

Meine Adresse ist: Darmstadt, Heidelbergerstr. 63/
Wenn ich nicht mehr da bin, wird es mir nachgeschickt.

Es grüsst Dich

Dein Sohn

Nils